

Robel startet Produktion der neuen Stopfmaschine ROMITAMP 2.0

Andrew Keens, Verkauf Systeme & Fahrzeuge

Die ersten Aufträge sind unterschrieben, und Robel startet nun die Produktion der neuen ROMITAMP 2.0, einer Stopfmaschine, welche die Lücke zwischen Notreparaturen mit Vertikal-Schwingstopfern und strategischem Stopfen mit größeren Maschinen schließen soll. Nach fast einem Jahr Entwicklungszeit ist es sehr spannend zu sehen, wie das Konzept in die Produktionsphase übergeht. Die Aufträge steigen kontinuierlich, deshalb plant Robel die Produktion im Fließbandverfahren zur Deckung der Nachfrage.

Die Maschine gibt es in drei Grundmodellen, ausgestattet mit den Hochleistungs-Stopfaggregaten von Plasser & Theurer und vielen zusätzlichen Konfigurationsmodulen:

- 1-Strang-Streckenstopfung mit einem 1-Schwellen-Stopfaggregat
- 2-Strang-Streckenstopfung mit zwei 1-Schwellen-Stopfaggregaten
- Weichenstopfung mit einem 1-Schwellen-Stopfaggregat

Durch seine kompakte Bauweise ist das Fahrzeug eine gute Ergänzung zu den größeren Stopfmaschinen und bietet eine flexible, kostengünstige und schnelle Reparaturlösung für kleinere Baustellen, hat aber gleichzeitig eine hohe Stopfleistung, damit die Techniker das Gleis sicher für normale Streckengeschwindigkeiten öffnen können.

Bi-direktionales Stopfen - schnell, vielseitig, kostengünstig

Die neue Leichtbauweise ermöglicht einen leichten Zweibegetransport zur Baustelle. Eine integrierte Ein-/Ausgleisvorrichtung und ein optionaler Drehtisch ermöglichen einen schnellen Auf- und Abbau. Das Fahrgestell kann für Spurweiten von 900 mm bis 1676 mm ausgelegt werden und eignet sich so für den Einsatz auf allen Gleiskonstruktionen.

Die Stopfmaschine hat auch einen Eigenantrieb mit 25 km/h und kann so in einer Schicht auf mehreren Arbeitsstellen innerhalb einer Gleisbaustelle eingesetzt werden. Die Maschine erreicht eine Stopfrate von 150 m pro Stunde oder 300 Schwellen pro Stunde. Zudem kann die neue Stopfmaschine in beide Richtungen stopfen, also vorwärts und rückwärts. Das heißt, die Maschine ist nicht auf dem Drehtisch zu wenden, wenn auf beiden Seiten einer festen Gleisanlage zu stopfen ist; dies erhöht

die Geschwindigkeit und Sicherheit des Einsatzes.

Leichte und bequeme Bedienung

Mit der Option einer rundum geschützten Arbeitskabinen mit Heizung und Klimaanlage bietet die ROMITAMP 2.0 besten Komfort und ein optimiertes ergonomisches Steuerungssystem. Die Kabine wurde so konzipiert, dass sie nahe am Stopfkopf montiert ist und eine klare Sicht auf die Arbeitsstelle bietet, wodurch das Risiko eines Schwellenschlags auf ein Minimum reduziert wird. Der Fahrersitz hat integrierte Bedienelemente, mit denen der Bediener zum schnellen Überstellen in beide Richtungen die Fahrposition um 180° drehen kann, ohne die Maschine umdrehen zu müssen.

Optionale Gleishebe- und -richteinrichtung

Mit der Option eines integrierten Hebe- und Richtmoduls mit einer Einrichtung zur Überhöhungsmessung bietet die Stopfmaschine eine komplette Reparaturlösung mit minimalen manuellen Eingriffen. Die erreichten Hebe-, Schwenk- und Querhöhenwerte werden dem Bediener zur Bestätigung angezeigt, dass die Gleisreparatur erfolgreich abgeschlossen wurde.

Hochleistungsstopfen auf mittelgroßen Baustellen

Für kürzere Instandhaltungsabschnitte, die für den Einsatz von handgeführten Stopfgeräten zu groß und die Verwendung von herkömmlichen Stopfmaschinen zu klein

sind, bietet die ROMITAMP 2.0 erhebliche Kosten- und Zeiteinsparungen im Vergleich zu herkömmlichen Reparaturmethoden, zum Beispiel mit handgeführten Stopfgeräten oder einem Bagger mit Stopfeinrichtung. Die Maschine braucht nur zwei Mitarbeiter zur Bedienung, im Vergleich zu normalerweise 6 - 8 Mitarbeitern bei manuellen Reparaturen. Die Arbeitsleistung kann so leicht verdoppelt werden. Daraus ergibt sich, dass sich die Investition innerhalb von 3 bis 4 Jahren amortisiert.

Die ROMITAMP 2.0 ist mit einem Stopfaggregat für Großmaschinen mit hohen Schotterverdichtungsdrücken ausgestattet, wodurch die Reparaturen schnell, präzise und effizient durchgeführt werden können. Die Maschine eignet sich bestens für Schienenstoßgleise zur Erhaltung von konstanten perfekten Schienenstößen. Darüber hinaus bleibt die richtige Gleislage nach der Reparatur länger erhalten als dies mit manuellen Methoden möglich ist.

Der Einsatz der ROMITAMP 2.0 verursacht geringere Schäden an Schwellen und Schotter und reduziert damit die Gefahr von Entwässerungsproblemen. Weniger manuelle Arbeit und somit geringere Lärmbelastung führen zu besserer Arbeitssicherheit für die Bediener.

Robel wird im Laufe dieses Jahres um die Zulassung für die ROMITAMP 2.0 in Großbritannien ansuchen und hofft, bis Ende 2020 ein betriebsbereites Modell in Großbritannien zu haben.

